Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Lehrgegenstände und Stundenzahl.

a. Vorschule.

	3. Kl.	2. Kl.	1. Kl.
Biblische Geschichte	2	3	3
Anschauungsunterricht	2	2	2
Lesen und deutsche Sprache	10	6	7
Schreiben		3	3
Rechnen	4	4	5
Singen	—	2/2	2/2
Turnen	—	2/2	2/2
Summa	18	20	22

b. Reallehranstalt.

				Realschule				Realgymnasium						
	VI	V	IV	III	II	I	Zus.	III,2	III,1	II,2	II,1	I,2	I,1	Zus.
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	13	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch	4	4	3	3	3	3	20	3	3	3	3	3	3	29
Latein	—	—	—	—	—	—	—	7	7	6	6	6	6	38
Französisch	8	8	6	6	6	5	39	4	4	4	4	4	4	46
Englisch	—	—	4	5	4	4	17	3	3	3	3	3	3	22
Geschichte und Geographie	3	3	4	4	4	3	21	4	4	3	3	3	3	30
Rechnen und Mathematik	5	6	6	6	5	5	33	5	5	5	4	5	5	46
Physik	—	—	—	—	2	4	6	—	—	2	3	2	2	9
Chemie	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	2	2	2	6
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	10	2	2	2	—	—	—	12
Schreiben	2	2	2	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	6
Turnen	2	2	2	2	2	2	12	2	2	2	2	2	2	18
Zeichnen	2	2	2	2	2	3	13	2	2	2	2	2	2	18
Singen	2	2	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	4
Summa	33	33	33	32	32	34		34	34	34	34	34		
Sängerchor	—	2												
Spanisch (fakultativ)	—	—	—	—	2	2	4	—	—	—	—	—		

In der Altonaer Reallehranstalt sind Realschule und Realgymnasium in organischer Einheit verbunden. Sexta, Quinta und Quarta ohne lateinischen Unterricht bilden die gemeinsame Unterstufe. Von Tertia an sind beide Zweige getrennt, so dass die Klassen des einen weiter dem allgemeinen Lehrplan einer Realschule, die des andern mit geringer Verschiedenheit dem eines Realgymnasiums folgen; insbesondere hat in den letzteren der lateinische Unterricht, welcher erst in Tertia beginnt, eine etwas gröfsere Stundenzahl. Beide Zweige sind mit der vollen Berechtigung ihrer Kategorie staatlich anerkannt.

Diese Einrichtung hat namentlich den Zweck, die Entscheidung darüber, ob ein Schüler neben der bürgerlichen höheren Schulbildung noch die wissenschaftliche, für das Studium oder den höheren Reichs- und Staatsdienst vorbereitende, erhalten soll, bis zu einer Stufe hinauszuschieben, auf der sie mit Berücksichtigung der Fähigkeiten und der Bestimmung des Schülers von den Eltern getroffen werden kann.

2. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahr 1887—88.

Nr.	Lehrer	Ordinariat	Realgymnasium I	Realgymnasium II,1	Realgymnasium II,2	Realgymnasium III,1	Realgymnasium III,2	Realschule I	Realschule II	Realschule III	Realschule IV A	Realschule IV B	Realschule V A	Realschule V B	Realschule VI A	Realschule VI B	Vorschule 1 A	Vorschule 1 B	Vorschule 2 A	Vorschule 2 B	Vorschule 3	Zusammen
1.	Dr. *Schlee*, Direktor.	I. Rg.	3 Rel. 3 Deutsch 3 Latein					3 Rel.														13
2.	Prof. *Brunkhorst*, Oberlehrer.	I. Rsch	5 Math. 3 Physik	3 Math.				5 Math.														16
3.	Dr. *Beckmann*, Oberlehrer.	II,1.	4 Franz. 3 Engl.	3 Deutsch 3 Franz. 3 Engl.				3 Span.														17 2 Span.
4.	Dr. *Mehmel*, Oberlehrer.	III,1.	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Deutsch 7 Latein																19
5.	Prof. Dr. *Piper*, Oberlehrer.	II.						3 Deutsch. 3 Gesch.	3 Rel. 3 Deutsch 4 Engl. 1Gesch. u. Gg.													19
6.	Dr. *Hahne*, Oberlehrer.	II,2.		6 Latein	3 Deutsch 6 Latein 4 Franz.																	19
7.	Dr. *Oblsen*, ordentlicher Lehrer.	III.						4 Engl.		3 Deutsch 6 Franz. 3 Engl. 1Geogr. (S.) 1Gesch. (W.)												20
8.	*Wagenknecht*, ordentlicher Lehrer.	—	3 Chemie	2 Chemie	3 Naturg.	3 Naturg.		3 Chemie	3 Naturg.				2 Geogr. 2 Naturg.	3 Geogr. 3 Naturg.								21
9.	Dr. *Creifelds*, ordentlicher Lehrer.	—		3 Physik	3 Math. 2 Physik	3 Math.	3 Math. 3 Naturg.															22
10.	Dr. *Schütz*, ordentlicher Lehrer.	III,3.					3 Deutsch 4 Franz. 3 Geogr.	5 Franz.	6 Franz. 2 Span.													20 2 Span.
11.	Dr. *Sölter*, ordentlicher Lehrer.	IV A.			3 Engl.	4 Franz.					3 Deutsch 6 Franz. 4 Engl.											20
12.	Dr. *Schwabe*, ordentlicher Lehrer.	IV B.				2 Rel.	2 Rel.			3 Rel. (W.)		3 Deutsch 6 Franz.	6 Franz.									21 (S.) 23 (W.)
13.	*Bavrer*, ordentlicher Lehrer.	—						4 Physik	3 Math. 3 Physik	4 Math.	3 Math.	3 Math.										21
14.	Dr. *Harmsen*, ordentlicher Lehrer.	VI A.		3 Rel.	3 Rel.		7 Latein								4 Deutsch 6 Franz.							23
15.	Dr. *Schnell*, ordentlicher Lehrer.	V A.				3 Engl.	3 Gesch.				3 Gesch. 3 Geogr.			4 Deutsch 6 Franz. 1 Gesch.								22
16.	Dr. *Mos*, ordentlicher Lehrer.	VI B.	3 Turnen			3 Turnen				3 Naturg.		4 Engl. 3 Naturg.				4 Deutsch 6 Franz. 3 Naturg.						23 4 Turnen
17.	*Crell*, Zeichenlehrer.	—	3 Zeichnen		3 Zeichn.	3 Zeichn.	3 Zeichn.	3 Zeichn.	3 Zeichn.	3 Zeichn.	3 Zeichn.	3 Zeichn.	3 Zeichn.	3 Zeichn.								23
18.	*Lindemann*, Elementarlehrer.	V B.								3 Rechnen	3 Rel. 3 Rechnen	3 Rechnen	3 Rel. 4 Deutsch 1 Gesch. 6 Rechnen	3 Zeichn.								23
19.	*Gabriel*, Elementarlehrer.	—									3 Schreib.	3 Schreib.	4 Schreib.	3 Schreib.	3 Rel. 3 Schreib. 3 Rechnen	3 Rel. 3 Schreib.	3Schrb.					26 6 Turnen
											3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen							
20.	*Schläter*, wissenschaftl. Hilfsl.	—				1Geogr. (S.) 1Gesch. (W.)						3 Gesch. 3 Geogr.										6
21.	*Tomby*, wissenschaftl. Hilfsl.	—									3 Naturg.											3
22.	Dr. *Meyer*, Probekandidat (S.)	—				1Gesch. (S.)				3 Rel. (S.) 3Gesch. (S.)												6 (S.)
23.	Dr. *Fuhrmann*, Probekandidat.	—					3 Engl.															3
24.	Dr. *Bartels*, Probekandidat (W.)	—				3 Gg. (W.)				1Geogr. (W.)												4 (W.)
25.	*Hepple*, Gesanglehrer.	—	3 Sangeschor										3 Singen		3 Singen	3 Singen						9
26.	*Prien*, Lehrer der Vorschule.	1 A.												6 Rechnen			19					25
27.	*Trenkner*, Lehrer d. Vorschule.	1 B.										3 Rel.		3 Rel.				23				26
28.	*Idon*, Lehrer der Vorschule.	2 A.													3 Geogr. 3 Naturg.				20			25
29.	*Schmidt*, Lehrer d. Vorschule.	2 B.														3 Geogr. 3 Rechnen					18	26
30.	*Edert*, Lehrer der Vorschule.	3.													3 Zeichn.	3 Zeichn.				23		24

Bem.: (S.) nur im Sommer, (W.) nur im Winter.

3. Übersicht über die absolvierten Lehrpensa.

I. Realgymnasium.

Prima. Ordinarius: der Direktor.

Religion. 2 St. Direktor. Im S. ausgewählte Kapitel des 1. Briefes an die Korinther und Repetition der Bibelkunde; im W. Brief an die Römer und die wichtigsten Glaubenslehren.

Deutsch. 3 St. Direktor. Übersicht über die Entwickelung der deutschen Litteratur, namentlich der lyrischen Poesie im Anschluss an die Lektüre ausgewählter Gedichte und Abhandlungen von Walther von der Vogelweide, Luther, Klopstock und seinen Freunden, Lessing (Laokoon), Gœthe, Schiller. — Aus der philosophischen Propädeutik Übungen im Definieren und Disponieren. Freie Vorträge. Neun Aufsätze. Themata der Aufsätze: 1. Welche Folgen hat die geographische Lage Deutschlands in politischer Hinsicht? 2. Lob und Tadel der Germanen bei Tacitus. 3. Wifsbegierde und Neugierde. 4. Klassenaufsatz: Ehrliebe und Ehrgeiz. 5. Wie gelangt man zur Selbständigkeit? 6. Reden ist Silber, Schweigen ist Gold. 7. Scipio und Hannibal vor der Schlacht bei Zama. 8. Klassenaufsatz: Charakterisierung der Art, wie Lessing über einen Gegenstand abhandelt. Nach seinem Laokoon. 9. Das verschiedene Verhältnis des Menschen zur Natur auf den verschiedenen Kulturstufen. (Nach Schillers Spaziergang.) — Prüfungsaufsätze: Michaelis: Walther von der Vogelweide als Mensch und als Dichter. — Ostern: Ist die Geschichte der Sophonisbe und des Massinissa bei Livius ein geeigneter Stoff für eine Tragödie?

Lateinisch. 6 St. Direktor. S. Tacitus, Germania; Vergilius, Æneis Buch 1. W. Livius XXIX, 23—XXX, 35; ohne Präparation XXIX, 13—22 u. XXX, 36—45. Horatius, Oden I, 1, 2, 4, 6, 16, 22, 38, II, 3, 7, 10, 14, 18, III, 1, 2, 3, 4, 5, 9, 30, IV, 3, 4, 9. Wiederholung der Formenlehre und des ersten Teiles der Syntax. Alle 3 Wochen ein Extemporale.

Französisch. 4 St. Dr. Beckmann. Gelesen wurde im S. Descartes, Discours de la méthode, der 5. Abschnitt nur teilweise, der 6. kursorisch; darauf Boileau, Art poétique, der 2. und 4. Gesang nur im Auszuge; im W. Buffon, Discours sur le style, und Molière, les Femmes savantes; privatim Mignet, Vie de Franklin. Mit den Dichtungen verbanden sich die Elemente der Metrik. In den grammatischen Stunden wurden Wiederholungen vorgenommen und stilistische Anweisungen gegeben, Stücke aus Plœtz' Übungen zur Syntax mündlich übersetzt und die Privatlektüre besprochen. Neun Aufsätze, dazwischen abwechselnd ein Extemporale und ein Exercitium. In den Lektürestunden war Französisch die Unterrichtssprache. Themata der Aufsätze: 1. Histoire de Bélisaire. 2. Compte rendu des remarques de Locke sur les différentes façons de penser et de lire. (Klassenarbeit.) 3. Comment j'ai passé mes vacances d'été. (En forme de lettre.) 4. Macbeth roi. 5. Conradin, le dernier des Hohenstaufen. 6. Salas y Gomez, poème de Chamisso. (Klassenarbeit.) 7. Jeunesse et Premiers Exploits de lord Clive, d'après Macaulay. 8. La Première Croisade. 9. Sommaire des deux premiers actes des Femmes savantes de Molière. — Prüfungsaufsätze: M. Comment Macbeth conçut et exécuta le dessein d'assassiner le roi Duncan. — O. Charles-Quint.

Englisch. 3 St. Dr. Beckmann. Gelesen wurden im S. die in Herrigs Br. Authors enthaltenen Aufsätze von Locke, und Shaksperes Macbeth; im W. Abschnitte von Cowpers Task (aus Herrig), und Macaulay, Lord Clive; privatim Macaulay, Warren Hastings. An die Dichtungen schlossen sich die Elemente der Metrik. In der grammatischen Stunde wurden Wiederholungen vorgenommen und Synonyma erklärt, geschichtliche und beschreibende Stücke aus Herrigs Aufgaben mündlich übersetzt und die Privatlektüre englisch besprochen. Jede dritte Woche ein Extemporale, in jeder andern Woche ein Exercitium. In den Lektürestunden war Englisch die Unterrichtssprache.

Geschichte. 3 St. Dr. Mehmel. Neueste Geschichte von Friedrich dem Grofsen bis 1870. Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete.

Mathematik. 5 St. Prof. Brunkhorst. S. Kombinationslehre, binomischer Lehrsatz, arithmetische Reihen höherer Ordnungen, logarithmische und cyklische Reihen. W. Synthetische Geometrie. Aufgaben aus ver-

schiedenen Gebieten der Mathematik. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Prüfungsaufgaben: Michaelis 1887: **a.** Durch Multiplikation der entsprechenden Glieder der Reihen der geraden und der ungeraden Zahlen ist eine neue arithmetische Reihe gebildet worden. Welches ist das n te (20ste) Glied derselben und wie grofs ist die Summe der n ersten Glieder? **b.** Ein Dreieck dreht sich um die Seite c (6 cm), der die Winkel α (97° 12′) und β (13° 18′) anliegen. Wie grofs sind Inhalt und Oberfläche des entstandenen Rotationskörpers? **c.** An einem Orte von der geographischen Breite p (53 ½ °) warf morgens zur Zeit der Nachtgleichen ein a (4) m hoher Stab einen Schatten von b (9) m Länge. Welches war die Zeit der Beobachtung? **d.** Welches ist der Ort der Winkelspitze A eines Dreiecks, wenn die Gegenseite a (8 cm) und die Summe der Quadrate der beiden anderen Seiten q^2 (120) ist? — Ostern 1888: **a.** Die 3 Kanten eines rechtwinkligen Parallelepipedons vom Volumen V (17 ccm) bilden eine arithmetische Reihe mit der Differenz d (1). Wie grofs sind dieselben? **b.** Ein Dreieck zu konstruieren, von dem eine Seite a, der Gegenwinkel A (60°) und das Verhältnis der zu den beiden anderen Seiten gehörigen Höhen $h_b : h_c = 2 : 3$ gegeben ist. **c.** Ein Dreieck aufzulösen, von dem gegeben sind ein Winkel A (70° 42′ 30″) und die Abschnitte m und n (51 und 171 cm), in welche die Gegenseite durch die zugehörige Höhe geteilt wird. **d.** Durch einen der beiden Punkte der Peripherie eines durch seine Scheitelgleichung ($y^2 = 12x - x^2$) bestimmten Kreises, welche die gemeinschaftliche Abscisse x_1 (9) haben, ist eine Tangente gelegt worden. Wie grofs ist der Inhalt desjenigen Kegels, welcher durch Rotation des durch diese Tangente und die Axen bestimmten Dreiecks um die Yaxe erhalten wird?

Physik. 2 St. Prof. Brunkhorst. S. Mathematische Geographie und populäre Astronomie. W. Mechanik. Prüfungsaufgaben: Michaelis 1887: **a.** Vom Fufspunkte einer schiefen Ebene aus wird ein Körper mit der Anfangsgeschwindigkeit c (25 m) unter dem Elevationswinkel α (30°) fortgeschleudert. Die Ebene der Wurfbahn schneidet die schiefe Ebene in einer Linie, welche gegen die Ebene des Horizontes um den Winkel β (20°) geneigt ist. Wann und an welcher Stelle fällt der Körper auf die schiefe Ebene nieder? **b.** In einem kupfernen Cylinder befindet sich atmofphärische Luft von 0° und 760 mm Spannung. Wie grofs wird die Spannkraft der eingeschlossenen Luft, wenn dieselbe mit dem Gefäfse bis zu 120° erwärmt wird? (Ausdehnungs-Koefficient der Luft = 0,003665, Längen-A.-K. des Kupfers = 0,0000172.) — Ostern 1888: **a.** Wenn an einem Orte ein Pendel in einer Stunde n (3000), ein anderes d (630) mm längeres in derselben Zeit n_1 (2500) Schwingungen macht, wie grofs ist dann die Beschleunigung der Schwere und wie lang das Sekundenpendel an diesem Orte? **b.** Ein Schiff fährt mit der Geschwindigkeit c (10 Fufs) gerade auf einen Turm an der Küste zu. Ein Beobachter im Mastkorbe in der Höhe h (25 Fufs) über dem Meeresspiegel erblickt im Wasser das Bild der Turmspitze unter dem Depressionswinkel α (4° 35′), anderthalb Minuten später dagegen unter dem Winkel α_1 (7° 30′). Wie hoch ist nun der Turm und wie weit war bei der letzten Beobachtung das Schiff von demselben entfernt?

Chemie. 2 St. S. Schwermetalle. W. Metalloide.

Zeichnen. 2 St. Crell. 1 Stunde Freihandzeichnen: Ornamente und Gefäfse nach Modellen in verschiedener Ausführung auf Tonpapier und weifsem Papier in Bleistift, Kreide und Farbe. Aquarellstudien nach Vorlagen und Modellen. 1 Stunde Architekturzeichnen: die griechischen und römischen Säulenordnungen. Aufnahme von Gebäuden.

Ober-Sekunda. Ordinarius: Dr. Beckmann.

Religion. 2 St. Dr. Harmsen. S. Evangelische Geschichte nach den synoptischen Evangelien. W. Kirchengeschichte, erster Teil.

Deutsch. 3 St. Dr. Beckmann. Im S. wurde Schillers Maria Stuart und seine Abhandlung über die Universalgeschichte gelesen. Im W. Übersicht über die epischen Dichtungsarten, mit besonderer Berücksichtigung des Volksepos und des Reineke Fuchs; Besprechung von Klopstocks Messias und Herders Cid, Lektüre von Gœthes Hermann und Dorothea, Bürgers Lenore, Chamissos Salas y Gomez, einigen Fabeln und Lessings und Grimms Abhandlungen über die Fabel, nach dem Lesebuche. Bemerkungen zur Metrik, Rhetorik und Dispositionslehre; Vorträge und Deklamationen. Neun Aufsätze: 1. Die verschiedenen Mittel der Fortbewegung und ihre Bedeutung für den Menschen. 2. Über Mortimer in Schillers Maria Stuart. 3. Welche Vorteile gewährt uns das Studium fremder Sprachen? 4. Wie verhält sich Schillers Maria Stuart zu dem

von Robertson entworfenen Charakterbilde? (Klassenarbeit.) 5. Rom ist nicht in einem Tage erbaut worden. (Chrie.) 6. Vergleichung der beiden Gedichte „Die Liebesprobe“ von Langbein und „Der Handschuh“ von Schiller. 7. Auf welchem Wege gelangte Franklin zur Tugend? (Nach Mignet.) 8. Der Einflufs des Winters auf unsere Gemütsstimmung. 9. Inwieweit ist der Besitz von Vermögen erstrebenswert, und wie läfst sich solches erwerben? Im Hinblick auf Franklins Leben und seine Abhandlung The Way to Wealth. (Klassenarbeit.)

Lateinisch. 6 St. Dr. Hahne. Lektüre von Ciceros Oratio pro Sexto Roscio, Sallusts De bello Iugurthino c. 1—31 und von ausgewählten Abschnitten aus Ovids Metamorphosen. Repetition der gesamten Grammatik. Mündliche Übungen im Übersetzen ins Lateinische. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd ein Exercitium und ein Extemporale.

Französisch. 4 St. Dr. Beckmann. Lektüre im S. Scribe, Bertrand et Raton, im W. Mignet, Vie de Franklin. Retrovertier- und Sprechübungen. In den grammatischen Stunden systematische Wiederholung der Grammatik und Übersetzung zusammenhängender Übungsstücke. Alle drei Wochen ein Extemporale, sonst in jeder Woche ein Exercitium aus Plœtz' Übungen zur Syntax.

Englisch. 3 St. Dr. Beckmann. Lektüre aus Herrigs Br. Authors: im S. Coleridge, The Ancient Mariner, und die Abschnitte aus Robertson über Karl V. und Maria Stuart; im W. Robertson, A View of the Revolutions in the Constitution of Scotland since the Accession of James VI., und die Abschnitte aus Franklin. Retrovertier- und Sprechübungen. Systematische Wiederholung der Grammatik und Übersetzung erzählender Stücke aus Herrigs Aufgaben. Alle drei Wochen ein Extemporale, sonst wöchentliche Exercitien.

Geschichte und Geographie. 3 St. Dr. Mehmel. Geschichte des Mittelalters. Wiederholungen aus der griechischen und römischen Geschichte. — Die wichtigsten Verkehrswege in und zwischen den einzelnen Ländern der Erde.

Mathematik. 4 St. Prof. Brunkhorst. S. Trigonometrie. W. Stereometrie; arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Physik. 3 St. Dr. Creifelds. Akustik, Magnetismus und Elektricität.

Chemie. 2 St. Wagenknecht. Experimentelle Einleitung.

Zeichnen. 2 St. Crell. Kombiniert mit Prima.

Unter-Sekunda. Ordinarius: Dr. Hahne.

Religion. 2 St. Dr. Harmsen. S. Apostelgeschichte. Übersicht über das neue Testament. W. Reformationsgeschichte, Konfessionsunterschiede, Lektüre (Brief an die Philipper). In beiden Semestern Repetition der gelernten Lieder und des kleinen Katechismus.

Deutsch. 3 St. Dr. Hahne. S. Balladen von Schiller. Das Lied von der Glocke. W. Die Jungfrau von Orleans. Dispositionsübungen. Grammatische Wiederholungen. Das Wichtigste aus der Metrik. Lernen von Gedichten und einzelnen dramatischen Abschnitten. Aufsätze: 1. Seelenstimmung der Troerinnen. (Nach Schillers Siegesfest.) 2. Der Lauf des Stromes, der Lauf des Lebens. 3. Von der Stirne heifs Rinnen mufs der Schweifs, Soll das Werk den Meister loben; Doch der Segen kommt von oben. (Chrie.) 4. Ferro nocentius aurum. (Chrie.) 5. Welche Beziehungen hat die Glocke zum menschlichen Leben? (Klassenarbeit.) 6. Beschreibung eines Gemäldes, welches eine Scene aus „Schillers Taucher“ darstellt. 7. Welch kulturhistorisches Bild entwirft Schiller in seinem Gedichte „Der Spaziergang“? 8. Lerne schweigen, o Freund, dem Silber gleichet die Rede, Aber zur rechten Zeit schweigen ist lauteres Gold. 9. Welches Bild giebt uns Schiller von dem Charakter und der Eigentümlichkeit der Jungfrau von Orleans, bevor er sie selbst redend und handelnd einführt? 10. Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans (nach Schiller). (Klassenarbeit.)

Lateinisch. 6 St. Dr. Hahne. Lektüre: S. Cæsar, Bell. Gall. I, 1—29; II; Wiederholung des in Obertertia Gelesenen; W. III u. IV. Syntax der Tempora und Modi nach Frei, Grammatik und mündliche Übungen im Übersetzen ins Lateinische aus Beck, Übungsbuch. Repetition der Formenlehre. Jede Woche eine schriftliche Arbeit, Exercitien abwechselnd mit Extemporalien.

Französisch. 4 St. Dr. Hahne. Lektüre: S. Le Sage, Gil Blas; W. Molière, L'Avare. Grammatik: Plœtz, Schulgrammatik Lekt. 70—79. Jede Woche eine schriftliche Arbeit, Exercitien abwechselnd mit Extemporalien.

Englisch. 3 St. Dr. Sölter. Grammatik § 167—268. Lektüre: Steele, The Love of Glory, The Envious Man; Addison, The Political Upholsterer, On Politeness, Vision of Mirza; Franklin, The Way to Wealth, On Smuggling, The Whistle, A Petition; Prescott, The Spaniards enter Tlascala, Description of the Capital, Seizure of Montezuma. Wöchentlich eine Arbeit, Exercitien abwechselnd mit Extemporalien.

Geschichte und Geographie. 3 St. Dr. Mehmel. Griechische und römische Geschichte. Wiederholung. Oro- und Hydrographie der Erde.

Mathematik. 5 St. Dr. Creifelds. Arithmetik: Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen des 2. Grades mit mehreren Unbekannten. Planimetrie: Die regelmäfsigen Polygone, Rektifikation und Quadratur des Kreises. Lösen von Aufgaben mit geometrischer und algebraischer Analysis. Trigonometrie des rechtwinkligen Dreiecks. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit.

Physik. 2 St. Dr. Creifelds. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Elemente der Mechanik, Hydrostatik und Aërostatik.

Naturgeschichte. 2 St. Wagenknecht. S. Botanik: Innerer Bau und einige Lebenserscheinungen der Pflanzen. W. Zoologie: Bau des menschlichen Körpers. Einzelne Vertreter der vorher noch nicht behandelten Tierklassen.

Zeichnen. 2 St. Crell. S. Ornamente nach Gipsmodellen auf weifsem Papier und Tonpapier mit 2 Tönen ausgeführt. W. Geometrische und perspektivische Schatten-Konstruktionen.

Ober-Tertia. Ordinarius: Dr. Mehmel.

Religion. 2 St. Dr. Schwake. S. Lektüre ausgewählter Psalmen und Abschnitte aus den Propheten. W. Das Ev. Matthäus. (Die Bergpredigt wurde auswendig gelernt.) Wiederholung des ganzen Katechismus, der Sprüche und der Lieder.

Deutsch. 3 St. Dr. Mehmel. Erklärung von Gedichten im Anschlufs an das Lesebuch. Homers Odyssee. Uhlands Ludwig der Bayer. Wiederholungen aus der Grammatik. Auswendiglernen von Gedichten. Alle drei Wochen ein Aufsatz.

Latein. 7 St. Dr. Mehmel. Cæsar, Bell. Gall. I. Vokabellernen. Syntax der Kasus. Wiederholung der Formenlehre. Übersetzung nach Beck § 1—26 mit Auswahl. Jede Woche eine schriftliche Arbeit, Exercitien abwechselnd mit Extemporalien.

Französisch. 4 St. Dr. Sölter. Plœtz, Systematische Grammatik § 90—108 und die dazu gehörigen Stücke aus dem Übungsbuch. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Exercitien abwechselnd mit Extemporalien. Lektüre von Galland, Sindbad le Marin und von Gedichten aus den Lectures choisies.

Englisch. 3 St. Dr. Schnell. Grammatik § 81—166. Lektüre von Marryat, The Three Cutters. Memorieren einiger Gedichte. Wöchentlich eine Arbeit, abwechselnd ein Exercitium und ein Extemporale.

Geschichte. 2 St. S. Dr. Meyer. Neuere Geschichte bis zum westfälischen Frieden. W. Schlüter. Von 1648—1871.

Geographie. 2 St. S. Schlüter. Deutschland politisch. W. Bartels. Geographie von Europa mit Ausschlufs von Deutschland.

Mathematik. 5 St. Dr. Creifelds. Arithmetik: Gleichungen des 1. Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten, des 2. Grades mit einer Unbekannten. Planimetrie: Geometrische Proportionen, Proportionalität gerader Linien, Ähnlichkeit der Figuren. Geometrische Örter. Aufgaben. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit.

Naturbeschreibung. 2 St. Wagenknecht. S. Botanik: Nadelhölzer und Kryptogamen. Wiederholung des Pensums der Unter-Tertia. W. Zoologie: Die wichtigsten Insektenordnungen.

Zeichnen. 2 St. Crell. Linearperspektive: Konstruktionen von unter und über dem Horizonte befindlichen Körpern und Körpergruppen. Innere und äufsere Ansichten von Gebäuden. Kreuzgewölbe. — Projektionslehre und darstellende Geometrie: Die Projektionen von Linien und Flächen in den 8 Quadranten. Projektionen von Körpern und Durchdringungen von verschiedenen Körpern. Cylinder- und Kegelschnitte und Abwickelungen von Mantelflächen.

Unter-Tertia. Ordinarius: Dr. Schüth.

Religion. 2 St. Dr. Schwake. S. Repetierende Übersicht über die Heilsgeschichte des A. T. mit Lektüre ausgew. Abschnitte aus dem A. T. Geographie von Palästina und Bibelkunde des A. T. 1 Gesang. Repetition des 1.—3. Hauptstückes. W. Lektüre ausgew. Abschnitte aus Markus und Lukas. Bibelkunde des N. T. 4. und 5. Hauptstück. Kirchenjahr. 2 Lieder. Repetition des ganzen Katechismus. Ordnung des Gottesdienstes.

Deutsch. 3 St. Dr. Schüth. Durchnahme vorzugsweise epischer Stücke des Lesebuchs. Elemente der Verslehre. Abschluss und Wiederholung der Formenlehre und der Rechtschreibung. Auswendiglernen von Gedichten. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.

Latein. 7 St. Dr. Harmsen. S. Frei, Übungsbuch, Lekt. 1—24, W. Lekt. 25—43 und einige Fabeln und Erzählungen. In beiden Semestern Einübung der Formenlehre und der wichtigsten Regeln der Syntax. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Extemporale und Exercitium.

Französisch. 4 St. Dr. Schüth. Grammatik § 75—89. Wiederholung der früheren Pensen. Lektüre aus den Lectures choisies und aus dem Übungsbuch. Auswendiglernen von Gedichten. Jede Woche eine schriftliche Arbeit, Exercitien abwechselnd mit Extemporalien und Diktaten.

Englisch. 3 St. Dr. Fuhrmann. Grammatik § 1—80. Ergänzung und Wiederholung des 1. Kursus. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Exercitien abwechselnd mit Extemporalien und Diktaten. Lektüre aus Herrigs Classical Authors: S. Defoe, Robinson Crusoe; W. Swift, The Spider and the Bee; Southey, Lord William and Edmund; Smollet, Roderick Random's Journey to London.

Geschichte. 2 St. Dr. Schnell. Deutsche Geschichte. S. Von der Völkerwanderung bis zu Konrad II. W. Von Konrad II. bis zu Luthers Tode.

Geographie. 2 St. Dr. Schüth. S. Erweiterung der elementaren Kenntnisse der mathematischen Geographie. W. Physikalische Geographie von Deutschland. Repetitionen.

Rechnen. 1 St. Dr. Creifelds. Zins-, Gewinn- und Verlust-, Rabatt- und Diskont-Rechnung.

Mathematik. 4 St. Dr. Creifelds. Arithmetik: Die 4 Grundoperationen mit allgemeinen Gröfsen. Quadratwurzeln. Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten. Planimetrie: Die Lehre vom Kreise. Inhaltsbestimmung und Verwandlung der Figuren. Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit.

Naturbeschreibung. 2 St. Dr. Creifelds. S. Botanik: Durchnahme der wichtigsten Phanerogamenfamilien. W. Zoologie: Die wichtigsten Ordnungen der Amphibien und Fische. Beschreibung einzelner Vertreter der Kopffüfsler, Schnecken und Muscheln.

Zeichnen. 2 St. Crell. Freihandzeichnen: Körperzeichnen mit Zugrundelegung perspektivischer Regeln. Frontal- und Übereckstellungen von Körpern und Körpergruppen in Kontur und Ausführung auch auf Tonpapier in 2 Tönen. Theorie der Beleuchtung. Linearzeichnen: Griechische Bänder in Farben, Fliese nach Herdtle.

2. Realschule.

Prima. Ordinarius: Prof. Brunkhorst.

Religion. 2 St. Direktor. S. Geschichte der Reformation, das Wichtigste der Glaubenslehre. Repetition von Liedern und Sprüchen. W. Apostelgeschichte. Übersicht über die heil. Schrift.

Deutsch. 3 St. Prof. Dr. Piper. Übungen im Disponieren. Einiges aus der Geschichte der neueren deutschen Litteratur. Grammatische Wiederholungen. Das Wichtigste aus der Lehre von den Kunstformen der prosaischen und der poetischen Darstellung. Lernen von Gedichten. Lektüre: S. Ausgewählte Gedichte von Schiller und Gœthe. W. Wallenstein. Themata der Aufsätze: S. 1. Steter Tropfen höhlt den Stein. 2. Aus was für Anlässen pflegen grofse Kriege zu entstehen? 3. Polykrates. 4. Ibykus. 5. Inhalt und Gedankengang von Gœthes Gedicht Zueignung. 6. (Versetzungsarbeit.) Welche Gründe bewegen in Schillers Kampf mit dem Drachen den Grofsmeister bei seiner Entscheidung? — W. 1. Mit welchem Rechte wird Peter der Grofse als der Schöpfer des heutigen Rufsland betrachtet? 2. Das Heer Wallensteins. 3. Ursachen und Anfang der französischen Revolution. 4. Welche Herrscherhäuser erheben in neuester Zeit Ansprüche auf den französischen Thron, und mit welchem geschichtlichen Rechte? 5. Läfst sich das Verfahren des Octavio Piccolomini Wallenstein gegenüber entschuldigen? 6. (Versetzungsarbeit.) Durch welche Tugenden seiner Fürsten ist Preufsen grofs geworden?

Französisch. 5 St. Dr. Schüth. Grammatik in jedem Semester Lekt. 72—79 und Repetitionen. Lektüre: S. Waterloo von Thiers mit Auswahl, W. Mademoiselle de la Seiglière von Sandeau. Passende Abschnitte wurden gelernt. Kleine Vorträge in französischer Sprache im Anschluss an die Lektüre. Sprechübungen. Jede Woche eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Exercitien und Extemporalien.

Englisch. 4 St. Dr. Ohlsen. Grammatik § 167—268. Übungsstücke A und B. Schriftliche Arbeiten, wöchentlich abwechselnd Exercitium und Extemporale. Lektüre aus Herrigs British Authors: Stücke von Macaulay, Moore, Mackenzie, Dickens. Im Anschlufs daran gelegentlich kleine Vorträge.

Spanisch (fakultativ). 2 St. Dr. Beckmann. Lehrbuch §§ 62—154. W. § 155—285. Alle 2 Wochen ein Exercitium oder Extemporale. Lektüre aus dem Lesebuche: S. II, 13. 8. 9. 10; W. II, 11. 1—6.

Geschichte. 2 St. Prof. Dr. Piper. S. Neuere Geschichte von 1648 bis 1789. W. Die neueste Zeit. Repetitionen.

Geographie. 1 St. Prof. Dr. Piper. Repetitionen aus dem Gesamtgebiete, besonders auch aus der Geographie Deutschlands.

Mathematik. 5 St. Brunkhorst. S. Stereometrie, Gleichungen 2ten Grades. W. Logarithmen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Physik. 4 St. Rœver. S. Akustik, Optik. W. Statik und Mechanik, Wärme, Magnetismus und Elektricität.

Chemie. S. Experimentelle Einleitung und Metalloide. W. Metalle und ihre Erze.

Zeichnen. 3 St. Crell. 2 Stunden Freihandzeichnen: Gröfsere Ornamente und Gefäfse nach Gips- und Thonmodellen, ausgeführt auf weifsem und Ton-Papier. 1 Stunde Architekturzeichnen: Die griechischen und römischen Säulenordnungen.

Sekunda. Ordinarius: Prof. Dr. Piper.

Religion. 2 St. Piper. Wiederholungen der Hauptstücke nebst den Sprüchen des Katechismus, der kirchlichen Festordnung, der gelernten Lieder und der biblischen Bücher. Lesen ausgewählter Abschnitte des A. T., besonders der Psalmen, und des ganzen Matthäusevangeliums.

Deutsch. 3 St. Piper. Wiederholungen der Grammatik (Wort-, Flexions-, Satz- und Interpunktionslehre). Alle drei Wochen ein Aufsatz. Lernen von Gedichten. Lektüre aus dem Lesebuche, ferner von ausgewählten Abschnitten Homers und von Schillers Tell.

Französisch. 6 St. Dr. Schüth, Plœtz, System. Grammatik § 90—108 nebst den entsprechenden Übungsstücken aus dem Lesebuch. Repetition der früheren Pensen. Lektüre: Voltaire, Charles XII, Buch 6—8. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Englisch. 4 St. Piper. Die §§ 81—166 aus Gesenius' Grammatik wurden durchgenommen und geübt. Gelegentliche Wiederholungen aus den früheren Pensen. Lektüre: Dickens, A Christmas Carol; D'Israeli, Charles the First.

Spanisch (fakultativ). 2 St. Dr. Schüth. S. Lehrbuch § 1—29, W. § 30—61. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit. Lektüre aus dem Lesebuch Seite 1—24.

Geschichte. 2 St. Piper. Neuere Geschichte bis 1648. Wiederholung der alten Geschichte, im S. der griechischen, im W. der römischen, sowie Gesamtrepetitionen.

Geographie. 2 St. Piper. S. Asien und Afrika. W. Amerika und Australien.

Mathematik. 5 St. Rœver. Arithmetik: Potenzen, Wurzeln, Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten, des zweiten Grades mit einer Unbekannten. Geometrie: die geometrischen Proportionen, Proportionalität gerader Linien, Ähnlichkeit der Figuren, Rektifikation und Quadratur des Kreises. Lösung von Aufgaben. Alle 14 Tage eine (schriftliche) häusliche Arbeit; jeden Monat ein Extemporale. S. 3 St. Arithmetik, 2 St. Geometrie. W. 2 St. Arithmetik, 3 St. Geometrie.

Naturgeschichte. 2 St. Wagenknecht. S. Botanik: Einige Erscheinungen aus dem Leben der Pflanzen. W. Zoologie: Bau des menschlichen Körpers. Einzelne Vertreter der noch nicht behandelten Tierklassen.

Physik. 2 St. Rœver. In einem propädeutischen Unterricht wurden die Schüler mit den wichtigsten Erscheinungen, welche durch die Wirkungen der Naturkräfte entstehen, bekannt gemacht.

Zeichnen. 2 St. Crell. Wie Ober-Tertia des Realgymnasiums.

Tertia. Ordinarius: Dr. Ohlsen.

Religion. 2 St. Dr. Schwake. S. Repetierende Übersicht über die Heilsgeschichte des A. T. mit Lektüre ausgewählter Abschnitte aus dem A. T. Geographie von Palästina und Bibelkunde des A. T. Ein Gesang. Repetition des 1.—3. Hauptstückes. W. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus Markus und Lukas. Bibelkunde des N. T. 4. und 5. Hauptstück. Kirchenjahr. 2 Lieder und Repetition des ganzen Katechismus. Ordnung des Gottesdienstes.

Deutsch. 3 St. Ohlsen. Lektüre vorzugsweise der epischen Stücke des Lesebuchs. Auswendiglernen von Gedichten. Elemente der Verslehre. Wiederholungen aus der Satzlehre. Kleine Vorträge. Alle drei Wochen ein Aufsatz erzählenden oder beschreibenden Inhalts.

Französisch. 6 St. Ohlsen. Plœtz' Systemat. Gramm. § 75—89. Wöchentlich ein Exercitium abwechselnd mit einem Extemporale. Als Lektüre die Stücke des Lesebuchs von Plœtz § 75—89, aufserdem aus den Lectures choisies p. 55—69.

Englisch. 5 St. Ohlsen. Gesenius' Gramm. § 1—80 mit den Übungsstücken A u. B. Wöchentlich ein Exercitium abwechselnd mit Extemporale. Wiederholung des 1. Kursus. Lektüre aus Herrigs Classical Authors p. 182—183; 401; 134—135; 145—147; 407; 136—144.

Mathematik. 4 St. Rœver. Arithmetik: Die vier Grundoperationen mit allgemeinen Gröfsen, Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Geometrie: Lehre vom Kreise und von der Inhaltsbestimmung der Figuren. Lösung von Aufgaben. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit, jeden Monat ein Extemporale.

Rechnen. 2 St. Lindemann. S. Zinsrechnung. W. Rabatt- und Diskont-, Gewinn- und Verlustrechnung. Aufserdem im S. und W. häufig Wiederholungsaufgaben aus früheren Pensen.

Naturgeschichte. 2 St. Dr. Mau. S. Botanik. Durchnahme des natürlichen Systems. Repetitionen früher durchgenommener Pflanzen der Dikotyledonen und Monokotyledonen. Gymnospermen. W. Zoologie. Amphibien, Fische und Insekten.

Geschichte. 2 St. S. Meyer, W. Ohlsen. Deutsche Geschichte, im S. bis zum Interregnum, im W. bis zur Reformation. Repetitionen.

Geographie. 2 St. S. Ohlsen, W. Bartels. Deutschland, im S. physische, im W. politische Geographie. Repetitionen der übrigen Erdteile.

Zeichnen. 2 St. Crell. Wie Unter-Tertia des Realgymnasiums.

Quarta. Ordinarius von A: Dr. Sölter, von B: Dr. Schwake.

Religion. A Lindemann, B Trenkner. S. Biblische Geschichten des A. T. 61—80. Das Lied „Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht". Wiederholung des dritten Hauptstückes. W. Biblische Geschichten des N. T. 51—61. Zweites Hauptstück mit Erklärung und Sprüchen. 2 Lieder: „Allein Gott in der Höh sei Ehr" und „Befiehl du deine Wege". Wiederholung der Lieder von Sexta und Quinta.

Deutsch 3 St. A Dr. Sölter, B Dr. Schwake. Lektüre aus dem Lesebuch; eingehende Beachtung der Disposition des Lesestücks und fortgesetzte Übung in der mündlichen Wiedergabe. Vollständige Lehre vom zusammengesetzten Satz; von den Konjunktionen im S. die unterordnenden, im W. die beiordnenden; Interpunktionslehre; Wiederholung der Deklination und Konjugation. Auswendiglernen von Gedichten, S. 1—3, W. 4—6, des Kanons. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit: Erzählungen, Beschreibungen, Übersetzungen und Diktate.

Französisch. 6 St. A Dr. Sölter, B Dr. Schwake. Beendigung der Formenlehre nach der Kurzgefassten systematischen Grammatik von Plœtz: S. bis § 53 einschliefslich, W. § 54—74. Lektüre aus Plœtz, Lectures choisies Abschn. I, II, IV und VIII. Jede Woche eine Arbeit, abwechselnd Exercitium, Extemporale und Diktat.

Englisch. 4 St. A Dr. Sölter, B Dr. Mau. Gesenius, Elementarbuch. S. Kap. 1—7, W. Kap. 8—13. Übersetzt in A die 2. Reihe, in B die 1. Reihe der Übungsstücke. Lektüre: Robin Hood. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Exercitium, Extemporale und Diktat.

Geschichte. 2 St. A Dr. Schnell, B Schlüter. S. Griechische Geschichte bis auf Alexander den Grofsen. W. Römische Geschichte bis Diocletian.

Geographie. 2 St. A Dr. Schnell, B Schlüter. S. Die drei südlichen Halbinseln Europas und das Alpengebiet. W. Das übrige aufserdeutsche Europa.

Rechnen. A und B Lindemann. Einfache und zusammengesetzte Schlufsrechnung. Wiederholung der Brüche. Wöchentlich eine Hausarbeit.

Mathematik. 3 St. A und B Rœver. Planimetrie: Von den Linien, den Winkeln, den Parallellinien, den Dreiecken, den Vierecken, besonders den Parallelogrammen. Lösung leichter Aufgaben. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit.

Naturgeschichte. 2 St. Tomby. Zoologie: Kenntnis der wichtigsten Vögel- und Reptilienordnungen. Botanik: Behandlung der häufigeren und wichtigeren einheimischen Pflanzen. Anleitung zum Bestimmen derselben.

Zeichnen. 2 St. Crell. A und B Freihandzeichnen: Ornamente nach plastischen Modellen auf weifsem Papier und auf Tonpapier in 2 Tönen. Linearzeichnen: Griechische Bänder in Farben.

Quinta. Ordinarius von A: Lindemann, von B: Dr. Schnell.

Religion. 2 St. A Lindemann, B Trenkner. Die biblische Geschichte des N. T. bis zur Himmelfahrt. S. 1—21, W. 22—50. Das dritte Hauptstück mit Erklärung und Sprüchen. 3 Lieder. Wiederholung des ersten Hauptstückes, der Sprüche und Lieder.

Deutsch. 4 St. A Lindemann, B Dr. Schnell. Lektüre aus dem Lesebuch. Auswendiglernen von 6 Gedichten. Erweiterung der Kenntnis des einfachen Satzes und der Wortarten. Regeln für Rechtschreibung und Zeichensetzung. Schriftliche orthographische und grammatische Übungen, Diktate und leichte Erzählungen. Alle 14 Tage eine Hausarbeit.

Französisch. 8 St. A Dr. Schwake, B Dr. Schnell. S. Plœtz, Elementargrammatik Lekt. 60—89, W. Lekt. 90—112. Lektüre der Lesestücke. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit wie in Sexta.

Geographie. 2 St. A und B Wagenknecht. S. Die Erdteile Amerika und Australien. W. Asien und Afrika. Wiederholung des Pensums der Sexta.

Geschichte. 1 St. A Lindemann, B Dr. Schnell. S. Griechische und römische Sagen und Geschichten. W. Deutsche Sagen und Geschichten. (Nach dem Lesebuche.)

Rechnen. 6 St. A Lindemann, B Prien. Die gewöhnlichen Brüche und die Decimalbrüche.

Naturbeschreibung. 2 St. A und B Wagenknecht. S. Botanik: Anleitung zur Beobachtung und Beschreibung einzelner Pflanzen. W. Zoologie: Säugetierordnungen.

Schreiben. 2 St. A und B Gabriel.

Zeichnen. 2 St. A und B Crell. Freihandzeichnen: Flachornamente nach Wandtafel-Vorlagen. Linearzeichnen: Konstruieren geometrischer Figuren mit Zirkel, Reifsschiene und Dreieck.

Sexta. Ordinarius von A: Dr. Harmsen, von B: Dr. Mau.

Religion. 3 St. A und B Gabriel. Biblische Geschichten des A. T. bis zur Teilung des Reiches. Katechismus: Das erste Hauptstück mit Erklärung und Sprüchen, das Vaterunser. Vier Kirchenlieder.

Deutsch. 4 St. A Dr. Harmsen, B Dr. Mau. Grammatik: Kenntnis der Wortarten, Hauptsatzteile, Deklination, Konjugation, der erweiterte Satz, Adverbien und Präpositionen. Auswendiglernen von 6 Gedichten. Lektüre nach dem Lesebuche. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit zur Einübung der Grammatik und Rechtschreibung.

Französisch. 8 St. A Dr. Harmsen, B Dr. Mau. S. Plœtz, Elementargrammatik, Lekt. 1—30. Einübung von avoir und être. W. Lekt. 31—60. Einübung der regelmäfsigen Konjugation. Lektüre einiger Lesestücke aus Plœtz. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Extemporale, Diktat oder Exercitium).

Rechnen. 5 St. A Gabriel, B Schmidt. Die vier Rechnungsarten mit ganzen gleich- und ungleichbenannten Zahlen. Kopfrechenübungen.

Geographie. 3 St. A Iden, B Schmidt. S. Beschreibung der Provinz Schleswig-Holstein; im Anschlufs daran Erklärung der wichtigsten geographischen Grundbegriffe. W. Übersicht über die fünf Erdteile nach Globus und Wandkarte. (Daniel 1. Buch.)

Naturgeschichte. 2 St. A Iden, B Dr. Mau. S. Anleitung zur Beobachtung und Beschreibung einzelner Pflanzen. W. Anleitung zur Beobachtung und Beschreibung einzelner Vertreter der Wirbel-, Weich- und Gliedertierklassen.

Schreiben. 2 St. A und B Gabriel.

Zeichnen. 2 St. A und B Edert. Freihandzeichnen nach Vorzeichnungen an der Wandtafel; Teilung der Geraden in gleiche Teile und Winkelteilung; Quadrat, gleichseitiges Dreieck, Sechseck, Achteck und Fünfeck, innerhalb dieser Figuren geradlinige Verbindungen. Kreis, Ellipse, Spirale und Schneckenlinie. Mit Zugrundelegung dieser Figuren einfache Flachornamente.

Vorschule.

1. Klasse. Klassenlehrer: A Prien, B Trenkner.

Religion. 3 St. Ausgewählte Geschichten des A. und des N. T. Die 10 Gebote, das Vaterunser.

Deutsche Sprache. 7 St. Lesen und Erklären von Stücken aus dem Lesebuche. Lernen und Aufsagen von Gedichten und Lesestücken. Orthographische Übungen. Wöchentliche Diktate. Die hauptsächlichsten Wortarten, Deklination, Konjugation in den Formen des Indikativs, der einfache unentwickelte Satz.

Heimatskunde. 2 St. Pflanzen und Tiere der Heimat. Der Wohnort und die nächste Umgebung. Verdeutlichung des Kartenbildes. Die leichteren geographischen Grundbegriffe.

Rechnen. 5 St. Die 4 Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenraume. Einige Übungen mit einfach benannten Zahlen. Kopfrechnen.

Schreiben. 3 St. A Gabriel, B Trenkner. Deutsche und lateinische Schrift.

Singen. 2/2 St. Stimm- und Gehörübungen. Leichte einstimmige Lieder und Choräle.

Turnen. 2/2 St. Turnspiele. Leichte Freiübungen und Gerätübungen.

2. Klasse. Klassenlehrer: A Iden, B Edert.

Biblische Geschichte. 2 St. Ausgewählte Geschichten des A. und des N. T.

Anschauungsunterricht. 2 St. Besprechung der bekannteren Tiere und Pflanzen und des menschlichen Körpers.

Deutsch. 7 St. Lesen: Übung im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift bis zur Fertigkeit. Behandlung einer Anzahl ausgewählter Lesestücke in Poesie und Prosa. Orthographie: Dehnung, Schärfung und Ableitung. Wöchentliche Diktate. Grammatik: Unterscheidung der Substantive, Artikel, Adjektive und Verben.

Schreiben. 3 St. Deutsche Schrift. Taktschreiben.

Rechnen. 4 St. Die vier Species im Zahlenraum von 1—200.

Singen und Turnen. 2 St.

3. Klasse. Klassenlehrer: Schmidt.

Biblische Geschichte. 2 St. Ausgewählte Geschichten des A. und des N. T. Kleine Sprüche und Gebete.

Anschauungsunterricht. 2 St. Anschauungs- und Sprechübungen über Gegenstände und Erscheinungen aus dem Gesichtskreise der Kinder. Memorieren kleiner Gedichte.

Lesen und Schreiben. 10 St. Einübung der deutschen Schreib- und Druckschrift. Lesen zusammenhängender Stücke. Abschreiben und leichte Diktate.

Rechnen. 4 St. Die vier Species im Zahlenkreise von 1—20. Leichte Additions- und Subtraktionsaufgaben im Zahlenkreis von 1—100.

Von dem **Religionsunterricht** war keiner der evangelischen Schüler dispensiert.

Technischer Unterricht.

a. Für den **Turnunterricht** waren die Schüler des Realgymnasiums und der Realschule in 6 Abteilungen geteilt, jede Abteilung hatte wöchentlich zwei Stunden Unterricht. Den Unterricht der beiden ersten Abteilungen (III_1—I) gab Herr Dr. Mau, der dritten (III und III_2) Herr Dr. Schnell, den der drei unteren (VI—IV) Herr Gabriel. Aufserdem erhielten die Vorturner der drei oberen und die der drei unteren Abteilungen in je einer wöchentlichen Stunde Anleitung. In den 3 unteren Abteilungen waren 14, in den 3 oberen 13 Schüler auf grund eines ärztlichen Zeugnisses dispensiert. Im Winterhalbjahr fand ebenso wie im Jahre vorher an jedem Donnerstag-Abend eine anderthalbstündige freiwillige Turnübung der Klassen III—I unter Leitung der Herren Dr. Mau und Dr. Schnell statt, an welcher 65 Schüler sich beteiligten.

b. Im **Singen** erhielten die beiden Sexten getrennt, die beiden Quinten vereinigt wöchentlich je zwei Stunden Unterricht. Der Sängerchor wurde wöchentlich in einer Stunde vereinigt, aufserdem die oberen und die unteren Stimmen getrennt in je einer Stunde geübt. Den Unterricht erteilte Herr Hepple.

Im **Singen** und **Turnen** wurden auch die beiden ersten Klassen der Vorschule von ihren Klassenlehrern in wöchentlich je zwei halben Stunden unterrichtet.

---

4. Verzeichnis der Schulbücher.

Religion: Katechismus mit Sprüchen und Schulgesangbuch (VI bis I); Preufs, Biblische Geschichten (VI bis IV); Bibel (III bis I); Noack, Hülfsbuch für den evangel. Religionsunterricht (II und I).

Deutsche Sprache: Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsiek (in jeder Klasse der für dieselbe bestimmte Teil); Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.

Lateinische Sprache: Frei, Formenlehre (III bis I); Frei, Syntax (III_1 bis I); Frei, Übungsbuch (III_2); Beck, Lateinisches Übungsbuch (III_1 bis II_1). Schlee, Etymologisches Vokabularium zum Cæsar (III_1 und II_2).

Französische Sprache: Plœtz, Elementargrammatik (VI und V); Plœtz, Kurzgefafste systematische Grammatik (IV bis I). Dazu Methodisches Übungsbuch II. Teil in denselben Klassen. Plœtz, Übungen zur Syntax (II_1 und I). Lectures choisies (IV bis III).

Englische Sprache: Gesenius, Elementarbuch (IV); Grammatik (III bis I). Herrig, The British Classical Authors (II und I); Aufgaben zum Übersetzen (II^1 und I).

Spanische Sprache: Beckmann, Kurzgefafstes Lehrbuch der spanischen Sprache (II und I). Hoyermann und Uhlemann, Spanisches Lesebuch (II und I).

Geographie: Daniel, Leitfaden (VI bis II); Atlas von Richter oder Lichtenstern.

Geschichte: Andrä, Grundrifs der Weltgeschichte (IV bis I der Realschule und III des Realgymnasiums); Herbst, Hülfsbuch (II und I des Realgymnasiums); Cauer, Tabellen (IV bis I).

Botanik: Laban, Lokalflora (IV und III); Schilling, Das Pflanzenreich nach dem natürlichen System (III und II).

Zoologie: Thomé, Lehrbuch der Zoologie (III und II).

Physik: Koppe, Lehrbuch der Physik (II und I).

Chemie: Rüdorff, Grundrifs der Chemie (II_1 und I).

Mathematik: Kambly, Planimetrie (IV bis I); Trigonometrie (II_2, II_1 und I); Stereometrie (II_1 und I); Arithmetik (II und I); Bardey, Aufgabensammlung (III bis I); Gandtner, Elemente der analytischen Geometrie (I).

Rechnen: Blümel-Pflüger, Heft 3 und 4 (VI bis IV).

Gesang: Kotzolt, Gesangschule (1. Teil in VI, 2. Teil in VI und V); Erk und Greef, Singvögelein (VI bis IV); Sängerhain (Chor).

Vorschule: Jütting, Fibel (3. Kl.); Paulsiek, Lesebuch für Octava in der 3. und 2. Kl., für Septima in der 1. Kl.; Blümel-Pflüger, Rechenbuch, Heft 1 in der 1. und 2. Kl., Heft 2 in der 1. Kl.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1887. Schleswig, den 12. März. Das Königl. Prov.-Schulk. teilt mit, dafs nach Anordnung des Herrn Ministers in Zukunft auch im Schulunterricht das Ries Papier zu 1000 Bogen zu rechnen ist.

Berlin, den 2. April. Der Herr Minister bestimmt, dafs in den statistischen Nachrichten der höheren Lehranstalten alle Nichtpreufsen, auch wenn sie im Schulorte ihren Wohnsitz haben, als Ausländer aufzuführen sind. In bezug auf die Trennung der Inländer „aus dem Schulort" und „von auswärts" soll der Wohnort der Eltern oder der Pflegeeltern mafsgebend sein.

Schleswig, den 21. Dezember. Das Königl. Prov.-Schulk. teilt die Ferienordnung für das Jahr 1888 mit:

Osterferien:	Schluss des Schuljahres Sonnabend, den 24. März.
	Beginn des neuen Schuljahres Montag, den 9. April.
Pfingstferien:	Schluss des Unterrichts Sonnabend, den 19. Mai.
	Anfang des Unterrichts Donnerstag, den 24. Mai.
Sommerferien:	Schluss des Unterrichts Sonnabend, den 7. Juli.
	Anfang des Unterrichts Montag, den 6. August.
Michaelisferien:	Schluss des Sommerhalbjahres Sonnabend, den 29. September.
	Anfang des Winterhalbjahres Montag, den 15. Oktober.
Weihnachtsferien:	Schluss des Unterrichts Sonnabend, den 22. Dezember.
	Anfang des Unterrichts Montag, den 7. Januar 1889.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Kuratorium blieb in seiner Zusammensetzung unverändert. In den letzten Tagen aber noch, am 3. März, wurde es von einem schweren Verluste betroffen, indem es seinen Vorsitzenden, Herrn Senator Kraus, durch den Tod verlor. Das Realgymnasium ist ihm zu Dank verpflichtet für die rege Förderung seiner Verwaltungsangelegenheiten und für das persönliche Interesse, welches er bei jeder Gelegenheit für die Anstalt bethätigte.

In dem Lehrerkollegium rückten nach dem Ausscheiden des Herrn Rektor Tönsfeldt die folgenden sieben Lehrer um eine Stelle auf, und die letzte ordentliche Stelle wurde dann zunächst widerruflich und vom 1. Oktober an fest dem bisherigen Schulamtskandidaten Herrn Dr. Wilh. Mau übertragen, auch erhielt dieser den Turnunterricht der oberen Abteilungen. (Herr Dr. Mau ist den 12. November 1857 zu Birkensee, Kreis Eckernförde, geboren, Ostern 1878 vom Realgymnasium zu Rendsburg entlassen, hat in München und Kiel Naturwissenschaft studiert, 1882 in Kiel mit einer Dissertation „Über Scoloplos armiger" die Doktorwürde erworben, und in demselben Jahre die Prüfung für das höhere Lehramt abgelegt; das Probejahr hat er am Gymnasium zu Flensburg und am Realprogymnasium in Segeberg abgeleistet und war dann bis Michaelis 1886, wo er in den Kursus der Turnlehrerbildungsanstalt in Berlin eintrat, an derselben Anstalt wissenschaftlicher Hilfslehrer.)

Herr Kandidat Tomby blieb nach Absolvierung seines Probejahres noch an der Anstalt als beschäftigter Hilfslehrer. Zum Anfang des Schuljahres trat der Kandidat Herr Dr. ph. Joh. Fuhrmann zur Ableistung seines Probejahres ein, desgl. zu Michaelis der Kandidat Herr Wilh. Bartels, während gleichzeitig der Kandidat Dr. Metellus Meyer nach Beendigung seines Probejahres ausschied.

Im Sommerhalbjahr waren der Anstalt durch militärische Übungen entzogen: Herr Dr. Schnell 6 Wochen, Herr Dr. Mau und Herr Edert 12 Tage. Zur Ablegung von Prüfungen waren beurlaubt Dr. Schnell, Herr Schlüter, Herr Schmidt, Herr Edert, zusammen für 18 Tage, in Familienverhältnissen drei Lehrer zusammen für 6 Tage beurlaubt. Durch Krankheit war Herr Rœver das ganze letzte Vierteljahr, Dr. Creifelds an 14 Tagen, Herr Wagenknecht an 8 Tagen und vier andere Lehrer noch zusammen an 8 Tagen am Unterrichte gehindert.

Der Gesundheitszustand der Schüler war in diesem Winter weniger befriedigend, indem eine Anzahl Schüler aus verschiedenen Klassen am typhösen Fieber oder am Scharlach ernster erkrankt waren und sehr viele Schüler der untersten Klassen von den Masern befallen wurden.

Am 24. und 25. Mai unterwarf Herr Provinzial-Schulrat Dr. Köpke die drei oberen Klassen der Realschule einer Revision, auch inspizierte derselbe am 16. Januar den Unterricht mehrerer Lehrer, namentlich der Kandidaten.

Der herkömmliche Sommerausflug der einzelnen Klassen fand am 17. Juni statt und blieb dieses Mal bei allen Klassen auf einen Tag beschränkt. Das Sedanfest wurde in der üblichen Weise am 2. September in Bahrenfeld bei schönem Wetter abgehalten, die Ansprache hielt Herr Dr. Mau. Die Abiturienten-Entlassung zu Michaelis fand am 21. September statt, die herkömmliche Abendunterhaltung durch Gesänge des Sängerchors und Vortrag von Dichtungen vor zahlreicher Versammlung am 15. Dezember.

Der ernsteste und schmerzlichste Augenblick war auch für uns gekommen, als am 9. März die Nachricht von dem Hinscheiden unseres so innig verehrten Kaisers Wilhelm eintraf. Da dieselbe während der Schulzeit ankam, wurden die Lehrer und Schüler in der Aula versammelt und ihnen die schmerzliche Mitteilung gemacht. Die Ansprache, welche dabei der Unterzeichnete hielt, schloss sich an 2. Tim. 4, 6—8 an. Darnach wurden die Schüler entlassen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle über das Schuljahr 1887—88.

	A Realgymnasium							B Realschule										C Vorschule						Sa. A B C.
	I,1	I,2	II,1	II,2	III,1	III,2	Sa. A	I	II	III	IV a	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Sa. B	1 a	1 b	2 a	2 b	3	Sa. C	
1. Bestand am 1. Februar 1887	5	9	18	21	20	30	103	22	25	38	46	45	50	52	41	42	361	44	43	36	36	44	203	667
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1886/87	3	2	6	10	—	2	23	16	3	7	14	23	6	3	1	3	76	38	39	2	1	2	82	
3a Zugang d. Versetzung zu Ostern 1887	5	5	4	13	20	—	—	15	24	28	36	31	32	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3b. Zugang d. Aufnahme zu Ostern 1887	—	—	2	1	3	28	34	1	1	1	—	8	3	—	34	37	85	7	6	2	2	41	58	
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1887/88	7	7	13	21	27	39	114	21	32	36	52	49	45	46	43	46	370	44	44	24	26	41	179	663
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	—	1	1	2	
6. Abgang im Sommersemester	1	1	3	3	2	4	14	6	2	2	2	—	1	—	2	2	17	2	1	1	—	—	4	
7a. Zugang d. Versetzung zu Michaelis 1887	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7b. Zugang d. Aufnahme zu Michaelis 1887	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	2	1	1	1	1	—	8	2	2	—	—	3	7	
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	7	8	7	18	25	36	101	15	30	36	52	50	46	48	42	44	363	44	45	23	27	45	184	648
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	3	1	1	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	
11. Frequenz am 1. Februar 1888	7	8	7	18	24	36	100	15	30	36	49	49	45	48	42	44	358	44	45	24	27	45	185	643
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1888	18,8	18	17,9	16,5	15,2	14,2		16,8	15,7	14,6	13,3	13,2	11,9	12,2	10,8	10,8		9,5	9,2	8,5	8,2	7,2		

B. Religion und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium							B. Realschule							C. Vorschule						
	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Anfang des Sommersemesters	103	3	1	7	74	21	19	351	4	2	33	284	36	50	166	3	—	10	151	17	11
2. Anfang des Wintersemesters	94	1	1	5	67	20	14	323	5	2	33	283	36	44	170	3	—	11	156	17	11
3. Am 1. Februar 1888	93	1	1	5	67	20	14	318	5	2	33	281	35	42	171	3	—	11	157	17	11

Bemerkung: In Tabelle A. sind Reihe 2, IVa in der Zahl 14 und IVb in der Zahl 23 und ebenso in der Hauptsumme 76 die nach der Unter-Tertia des Realgymnasiums versetzten 12 und 15 eingeschlossen, desgl. in derselben Reihe unter 1a und 1b und in der Hauptsumme 82 die nach der VI versetzten 52; ebenso unter den Aufgenommenen, Reihe 3b unter III,2 in der Zahl 28 und der Hauptsumme 34 die aus IV versetzten 27, und unter VIa und VIb in den Zahlen 34 und 37 und in der Hauptsumme 85 die aus der Vorschule versetzten 52.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1887 in dem Realgymnasium 15 (davon gingen ab 11), in der Realschule 12 (davon gingen ab 12); Michaelis 1887 in dem Realgymnasium 3 (davon gingen ab 3), in der Realschule 6 (davon gingen ab 6).

C. Abiturientenprüfung.

Die mündliche Entlassungsprüfung fand im Sommerhalbjahr wieder am 21. September, im Winterhalbjahr am 29. Februar statt, beide Male unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulrates Dr. Köpke als Königlichen Kommissars. Zu Michaelis 1887 unterzog sich derselben nur ein Abiturient, zu Ostern 1888 sechs. Luria und Lehmann wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

Verzeichnis derer, welche das Reifezeugnis erhalten haben.

Name	Zeit der Geburt	Geburtsort	Religion	Stand des Vaters	Aufenthalt auf der Schule	Aufenthalt in Prima	Gewählter Beruf
Michaelis 1887.					Jahre	Jahre	
1. Abraham Luria . .	5. Sept. 1869	Altona	jüd.	Kaufmann †	9	2	Rechtswissenschaft
Ostern 1888.							
1. Albert Lehmann . .	8. Okt. 1869	Antonin, Kr. Wreschen	evangel.	Hauptzollamts-assistent	9½	2	Post
2. Franz Kramer. . .	14. Sept. 1868	Flottbeck	evangel.	Obergärtner	7	2	Studium der Botanik
3. Alexander Schlee. .	17. Dez. 1869	Altona	evangel.	Realgymnasial-direktor	9½	2	Marine
4. Gustav Philippsen .	26. Jan. 1867	Altona	evangel.	Maurermeister	7½	2	Bauwesen

V. Sammlungen und Lehrmittel.

1. **Lehrerbibliothek.** Dieselbe erhielt an **Geschenken:** von der Universität Kiel: Dissertationen von 1886; vom Vorstande des hiesigen Pädagogischen Vereins seine Schrift: Zur Erinnerung an das fünfzigjährige Jubiläum des Päd. Vereins für Altona und Umgegend; von Herrn Dr. J. Fuhrmann seine Dissertation: Die alliterierenden Sprachformeln in Morris' Early English Alliterative Poems und im Sir Gawayne and the Green Knight; von den Herren Tönsfeldt und Gabriel: Monatsschrift für das Turnwesen, herausgeg. von Euler und Eckler, 4. u. 5. Jahrg., und Jahrbücher der deutschen Turnkunst, herausgeg. von W. Bier, N. F., V. Bd.; sowie von den Herausgebern oder Verlegern eine Anzahl Schulbücher. **Angekauft** wurden: Du Cange, Glossarium mediae et infimae latinitatis, ed. Léopold Favre; A. Darmesteter und A. Hatzfeld, Le Seizième Siècle en France; Despois, Le Théâtre français sous Louis XIV; A. Bettelheim, Beaumarchais; Klassische Bühnendichtungen der Spanier, herausgeg. von Krenkel, Bd. III; Ostwald, Lehrbuch der allgemeinen Chemie; Naturwissenschaftliche Elementarbücher, Strafsburg, Trübner; Rocke, Der Selbstunterricht im Gesange; Meinong, Über philosophische Wissenschaft und ihre Propädeutik; Jäger, Aus der Praxis; Aus deutschen Lesebüchern, herausgeg. von R. u. W. Dietlein, Gosche, Polack und Frick; Jahresberichte über das höhere Schulwesen, herausgeg. von C. Rethwisch; O. v. Wobeser, Statistik der Provinz Schleswig-Holstein im Rahmen des deutschen Reichs und Preufsens.

2. **Schülerbibliothek.** **Geschenkt** wurden für Quarta A von Schülern der Klasse: Otto Hoffmann, Costal der Indianer; Brunold, Harte Kämpfe; Nieritz, Drei Erzählungen: 8 Tage in der Fremde, Clarus und Marie, Die Geschwister; Braun, Heinrich Findelkind. **Angekauft** wurden: Cauer, Deutsches Lesebuch für Prima; Geibel, Sophonisbe (I. Rg.); Nettelbeck, Lebensgeschichte, 2 Bände (III_1); D. Müller, Geschichte des deutschen Volkes; Droysen, Leben Yorks, 2 Bände (I); Das Buch der Erfindungen, Industrieen und Gewerbe (Spamer), Band 1—6 (II); Kohlrausch, Die deutschen Freiheitskriege; Lohmeyer, Deutsche Jugend, 1887 (VA).

3. **Kartensammlung.** Angekauft wurden: Bamberg, Karte von Russland, Karte von Spanien und die beiden Planigloben. Linnig, Erdprofil. Lehmann, Geographische Charakterbilder, sieben ausgewählte Tafeln. Lehmann-Leutemann, Völkertypen, 6 Tafeln.

4. **Physikalischer Apparat.** Angekauft wurde ein Apparat zur Beobachtung der Pendelschwingungen, ein Apparat zum Nachweise der magnetischen und der elektrischen Induktion, eine thermo-elektrische Säule, zwei isolierte Metallkugeln zu Influenzversuchen, ein Heberbarometer, zwei Adhäsionsplatten.

5. **Lehrmittel für Naturbeschreibung.** Angekauft wurde Modell von Kopf, Brust und Bauch des Menschen, Modell vom Ohr des Menschen, Präparat des menschlichen Ohrs in Spiritus, daraus besonders die drei Gehörknöchelchen. Lehmann-Leutemann, Zoologischer Atlas (Fortsetzung). Zwei Tafeln zur Bearbeitung des Eisens, zwei Tafeln zur Bearbeitung des Flachses. **Geschenkt** wurden: Von einem Freunde der Anstalt geschliffene Granite und Syenite; von den früheren Schülern der Anstalt, Herrn Benning Wasserschlangen aus China, Herrn Ulrich Konchylien; vom Sekundaner Staude ein Elefantenzahn; vom Primaner Böhme ein Vogel; vom Sekundaner Sœtbeer Nautilus pompilius; vom Sekundaner Gutmann Helgoländer Naturalien. Von dem Sekundaner Behn wurden viele durch den Gebrauch abgenutzte Gegenstände durch bessere ersetzt.

6. **Zeichenapparat.** Angekauft wurden: Asmus, Plastische Zeichenvorlagen in Pappe, Serie I—IX; von Schröder in Darmstadt Modell eines Kegels mit Schnitten, ein Modell für darstellende Geometrie und eines für Schattenkonstruktion; 27 Bildtafeln in Thon von der Kunstgewerblichen Werkstatt in Hamburg-Altona.

Übersicht über die Kosten der Anstalt im Rechnungsjahr 1886—87.

Einnahme.	M.	₰
1. Schulgeld in der Reallehranstalt	61235	—
2. do. „ „ Vorschule	15342	—
	76577	—
Zuschuss aus der Stadtkasse	14513	88
Summa	91090	88
Ausgabe.		
a. Lehrergehalte	82930	—
b. Lehrer- und Schülerbibliothek	849	79
c. Vergütung an den Bibliothekar	150	—
d. Lehrmittel	771	18
e. Gehalt des Kustos Jummel	960	—
f. Gehalt des Heizers	480	—
g. Feuerung	1361	79
h. Ergänzung und Unterhaltung des Inventars	1073	77
i. Reinigung und Beleuchtung	907	46
k. Druckkosten und Remuneration für Schreibhülfe	563	40
l. Insgemein und für Stellvertretung	443	49
m. Für Benutzung der Turnhalle	600	—
Summa	91090	88

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Aus der Stiftung des Altonaischen Unterstützungsinstitutes wurden 51 M. in Büchern an einen Primaner und einen Untersekundaner des Realgymnasiums und zwei Primaner der Realschule verteilt, und einem Schüler die Kosten des Ausfluges mit 4,50 M. ersetzt.

Zu den für die weitere Ausbildung von Zöglingen Altonaer Schulen bereits vorhandenen Stiftungen ist nach einer dem Unterzeichneten zugegangenen gefälligen Mitteilung eine neue hinzugekommen unter dem Namen **„Stiftung der Portugiesischen Judengemeinde zu Altona"**, von dieser Gemeinde bei ihrer Auflösung gestiftet. Die Zinsen eines Kapitals von 44 222 M. sollen nach Abzug der durch Unterhaltung des Begräbnisplatzes der Gemeinde entstehenden Kosten zur jährlichen Unterstützung in Beträgen nicht unter 100 und nicht über 500 M. zur wissenschaftlichen oder gewerblichen Ausbildung an Jünglinge oder Jungfrauen verliehen werden. Diese müssen entweder Nachkommen von Mitgliedern der Portugiesischen Judengemeinde zu Altona, oder Kinder von Gemeindemitgliedern der Portug. Judengemeinde zu Hamburg, oder Kinder christlicher oder israelitischer Einwohner der Stadt Altona sein. Die Verwaltung und Vergebung liegt zwei Vertretern ob, welche das erste Mal von den Mitgliedern der Gemeinde gewählt, später vom Magistrate der Stadt Altona ernannt werden.

VII. Mitteilungen.

Die öffentliche Prüfung

der Vorschule, der unteren und der mittleren Klassen der Reallehranstalt findet in folgender Ordnung statt:

Dienstag, den 20. März, nachmittags 1—3 Uhr:

Vorschule Klasse 3	Anschauung und Rechnen	Herr	Schmidt.
„ 2 B	Biblische Geschichte. . .	„	Edert.
„ 2 A	Deutsch und Rechnen . .	„	Iden.
„ 1 B	Heimatskunde.	„	Trenkner.
„ 1 A	Deutsch.	„	Prien.

Freitag, den 23. März, 9—1 Uhr:

Unter-Tertia (Realgymnas.)	Geographie	Herr	Dr. Schüth.
Tertia der Realschule . . .	Englisch	„	Dr. Ohlsen.
Quarta A	Deutsch	„	Dr. Sölter.
Quarta B	Französisch	„	Dr. Schwake.
Quinta A	Rechnen	„	Lindemann.
Quinta B	Deutsch	„	Dr. Schnell.
Sexta A.	Französisch	„	Dr. Harmsen.
Sexta B.	Naturgeschichte	„	Dr. Mau.

Gesangvorträge des Sängerchors — Herr Hepple.

Während und nach der Prüfung werden im Zeichensaale die **Zeichnungen** der Schüler ausgestellt sein, zu deren Besichtigung hiermit besonders eingeladen wird.

Die Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler findet Montag, den 9. April, um 9 Uhr statt.

Der Unterricht beginnt nach Ostern Dienstag, den 10. April, 8 Uhr.

Die Wiederimpfung hat in diesem Jahre bei den Schülern zu geschehen, welche im Jahre 1876 geboren sind, und bei denen der vorhergehenden Jahrgänge, bei welchen sie noch nicht oder ohne Erfolg stattgefunden hat.

Die Sprechstunde des Direktors ist an den Schultagen 11—12 Uhr im Schulhause.

Dr. **Ernst Schlee,** Realgymnasialdirektor.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Aus der Stiftung des Johann Carl Theodor Schmidt wurden 31 M. 35 Pf. Zinsen an einen Primaner und einen Untersekundaner für Bücher verteilt, aus der Stiftung des Theodor Wendt, und einen Schüler der Region des Vorhofes mit 15 M. erwarb.

Zu dem für die weitere Ausbildung von Zöglingen Altonaer Bürger bestimmten Stiftungen gehört noch ein [illegible] zu Altona, [illegible] unter dem Namen „Stiftung der Portugiesischen Judengemeinde zu Altona“ von [illegible] Dr. [illegible] Altonaer [illegible] Theodor [illegible] Zöglinge [illegible] 11 [illegible] Zinsen [illegible] Verteilung [illegible] 100 M. zur [illegible] Ausbildung [illegible] Lehrer [illegible] Dieser [illegible] Stiftung [illegible] Hamburg, [illegible] Schüler von [illegible] der Portugiesischen Judengemeinde [illegible] Altona [illegible] Die Verwaltung [illegible] Vorsitzende [illegible] Altonaer [illegible] Mitgliedern der Gemeinde [illegible] Mitglieder von der Stadt Altona [illegible] wurde.

VII. Mitteilungen.

Die öffentliche Prüfung

der Vorschule, der [illegible] und der [illegible] Klassen der Realanstalt finden in folgender Ordnung statt:

Mittwoch, den 7ten April, vormittags 8—9 Uhr:

Vorbereitende Klasse A. Anschauungsunterricht. Herr Schmidt.
„ B. Bibliotheksgeschichte. „ Eckert.
„ C. Turnen und Turnspiele. „ Iden.
II B. Heimatskunde. „ Trendelenburg.
II A. Turnen. „ Iden.

Freitag, den 9ten April, 9—1 Uhr:

Unter-Tertia (Realsymmasien) Topographie. Herr Dr. Schultz.
Tertia der Realschule . . . Englisch. „ Dr. Oldecop.
Quarta A . . . . . Deutsch. „ Dr. Solcer.
Quarta B . . . . . Französisch. „ Dr. Schwalbe.
Quinta A . . . . . Rechnen. „ Lüdemann.
Quinta B . . . . . Deutsch. „ Dr. Schmidt.
Sexta A . . . . . Französisch. „ Dr. Hermsdorf.
Sexta B . . . . . Naturgeschichte. „ Dr. Mau.

Gesangvorträge der Sangesclasse. „ Herr Hippler.

Während und nach der Prüfung werden im Zeichensaale die Zeichnungen der Schüler ausgestellt sein, an denen Interessenten hierauf besonders aufmerksam gemacht wird.

Die Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler findet am Montag, den 6. April, und Uhr statt.

Der Unterricht beginnt nach Ostern Dienstag, den 10. April, 8 Uhr.

Die Wiederholungsprüfung hat in diesem Jahre den Zweck, zu prüfen, welche im Jahre 1870 geborenen Kinder und Kinder der vorhergehenden Jahrgänge sind, welchen es noch nicht oder ohne Erfolg stattgefunden hat.

Die Anmeldung der Kinder ist an den Schultagen 11—12 Uhr im Schulhause.

Dr. Ernst Schütze, Realgymnasialdirektor.